

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Einleitung	XI
1. Die Ethikvorlesung im Rahmen von Ritschls Gesamtwerk .	XI
2. Manuskript und Vorlesungsnachschriften	XV
3. Entwicklung der Vorlesung „Theologische Ethik“	XIX
4. Weitere Datierungsfragen	XXIV
5. Beschreibung der Manuskripte	XXVII
6. Editorische Fragen	XXVIII
7. Beilagen	XXX
8. Überblick über die Disposition und den Inhalt der Vorlesung	XXXI
Literaturverzeichnis	XXXVII
Abkürzungen	XLV

Albrecht Ritschl „Theologische Ethik“

Einleitung	1
§ 1 Aufgabe und Stellung der Disciplin zur Dogmatik.	1
§ 2 Fortsetzung.	6
§ 3 Schluß.	9
§ 4 Verhältniß der Disciplin zur philosophischen Moral.	11
§ 5 Fortsetzung.	12
§ 6 Schluß.	18
§ 7 Verhältniß der theologischen Ethik zur heiligen Schrift.	19
§ 8 Eintheilung.	21
I. Theil: Das religiöse Subject als sittliches und die sittliche Gemeinschaft unter dem religiösen Gesichtspunct.	28
Erstes Capitel. Die Heiligung oder Wiedergeburt.	28
§ 9 Die Heiligung im Verhältniß zu Gott und zur menschlichen Freiheit.	28
§ 10 Die Heiligung oder Gerechtmachung nach katholischer Lehrdarstellung.	31

§ 11 Das Gewissen.	35
§ 12 Die Bekehrung nach lutherischer und reformirter Lehre.	38
§ 13 Die Bekehrung. Schluß.	43
Zweites Capitel. Die Nothwendigkeit der guten Werke aus dem Glauben, und des Gesetzes für den Gläubigen.	46
§ 14 Die lutherische und die reformirte Lehre über die Nothwendigkeit der guten Werke.	46
§ 15 Die lutherische und die reformirte Lehre von der Bedeutung des Gesetzes für den Wiedergeborenen.	50
§ 16 Die guten Werke im Verhältniß zum Zweck der Seligkeit.	54
Drittes Capitel. Das Bewußtsein der Rechtfertigung aus dem Glauben und der Heilsgewißheit im Verhältniß zu den Werken und zur Bekehrung.	57
§ 17 Die Unvollkommenheit der guten Werke des Wiedergeborenen.	57
§ 18 Das ethische Bedürfniß des Wiedergeborenen nach Gerechtsprechung durch Christus.	61
§ 19 Die subjective Vermittlung der Heilsgewißheit im Gläubigen.	64
§ 20 Fortsetzung. Pietismus und Methodismus.	68
Viertes Capitel. Das Reich Gottes als das ethische Princip des Christenthums.	73
§ 21 Die neutestamentliche Vorstellung vom Reich Gottes.	73
§ 22 Das Verhältniß des Reiches Gottes zum Recht.	77
§ 23 Der Begriff des Reiches Gottes und der Gerechtigkeit desselben.	80
Fünftes Capitel. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten als der Inhalt des Gesetzes Christi.	85
§ 24 Begriff der Liebe.	85
§ 25 Die Liebe zum Nächsten und zum Feinde.	88
§ 26 Die Liebe zu Gott.	90
§ 27 Die Gesetzgebung Christi.	92
Sechstes Capitel. Die christliche Familie und Freundschaft.	95
§ 28 Die Ehe.	95
§ 29 Das Verhältniß zwischen Aeltern und Kindern und der Kinder unter sich.	100
§ 30 Die Freundschaft.	101
Siebentes Capitel. Volk und Staat im Verhältniß zum Reiche Gottes	103
§ 31 Die extremen Theorien.	103
§ 32 Der ethische Begriff vom Staate.	107
§ 33 Das christliche Volksthum und der christliche Staat.	109
Achtes Capitel. Der sittliche Beruf.	113

§ 34 Die Arten des sittlichen Berufes.	113
§ 35 Das Verhältniß des sittlichen Berufes zum Reich Gottes.	118
§ 36 Das Vorbild Christi.	120
Neuntes Capitel. Die Kirche als selbstthätige Gemeinschaft.	125
§ 37 Die Gemeinschaft der Gottesverehrung.	125
§ 38 Der Unterschied und das Verhältniß zwischen Kirche und Reich Gottes.	127
§ 39 Das Verhältniß der evangelischen Kirche zu den andern Particularkirchen und zu den Secten.	128
II. Theil: Der Proceß des religiös-sittlichen Willens.	131
Zehntes Capitel. Die Gotteskindschaft.	131
§ 40 Einleitung.	131
§ 41 Der Glaube an die väterliche Vorsehung Gottes.	133
§ 42 Die Demuth.	136
§ 43 Das Gebet im Namen Jesu.	138
Elftes Capitel. Der religiös-sittliche Charakter.	140
§ 44 Der Unterschied des Charakters vom Naturell.	140
§ 45 Die Formen des unmoralischen Charakters.	143
§ 46 Der innere Maaßstab für die Moralität des Charakters.	145
§ 47 Die Formen der Sünde in dem religiös-sittlichen Charakter.	148
§ 48 Die Versuchung.	152
Zwölftes Capitel. Die Tugend.	155
§ 49 A. Allgemeiner Begriff der Tugend.	155
B. Die Tugenden formaler Charakterbildung.	157
§ 50 Die Selbstbeherrschung.	157
§ 51 Die Gewissenhaftigkeit.	158
C. Die Tugenden materialer Charakterbildung.	159
§ 52 Die Weisheit	159
§ 53 Die Besonnenheit.	160
§ 54 Die Entschlossenheit.	161
§ 55 Die Beharrlichkeit.	162
D. Die Tugend der Gesinnung.	163
§ 56 Im Allgemeinen.	163
§ 57 Im Einzelnen.	164
III. Theil: Die Regel des sittlichen Handelns in der Gemeinschaft.	167
Dreizehntes Capitel. Das Sittengesetz und die Arten der Pflicht.	167
§ 58 Der Begriff der Pflicht.	167
§ 59 Die Rechtspflicht.	169
§ 60 Die Liebespflicht und die Berufspflicht (im Allgemeinen).	171

§ 61 Die bestimmte Liebespflicht.	173
§ 62 Das sittlich Erlaubte.	176
§ 63 Die sog. Collision der Pflichten.	179
Fünftehntes Capitel. Die Grundsätze des sittlichen Handelns.	182
§ 64 Im allgemeinen Verkehr mit dem Nächsten.	182
§ 65 Die Pflichten innerhalb der Familie.	191
§ 66 Die Pflichten gegen und in der Kirche.	193

Beilagen

I. Gestrichene Stücke	194
1. Erstfassung des IX. Kapitels mit § 37–39	194
2. Gestrichener Schluß von § 41	203
3. Erstfassung von „§ 42 Die Demuth“	206
II. Aus der Nachschrift K. Lange 1867/68	209
III. Exzerpte auf eingelegten Blättern	211
1. Gaß, Die Lehre vom Gewissen	211
2. Thomas von Aquino, Summa theologiae	214

Register

1. Bibelstellen	217
2. Namen	223